

Dienstag, 03.07.2018

Frank Richter reicht Zeugnis nach

Die Unterlagen des Kandidaten fürs Oberbürgermeisteramt in Meißen sind jetzt vollständig.

Von Peter Anderson



Frank Richter, Oberbürgermeisterkandidat für Meißen, hat die noch ausstehende Wählbarkeits-Bescheinigung in Markkleeberg abgeholt.

© Claudia Hübschmann

Meißen. Bürgerrechtler Frank Richter ist am Dienstagmorgen in seinen Wohnort Markkleeberg gereist und hat dort die noch ausstehende Wählbarkeits-Bescheinigung abgeholt. Das sagte er jetzt in einem Telefongespräch mit der SZ. Anschließend habe er das Schreiben dem Wahlausschuss übergeben.

Richter vermutet, dass das Verwirrspiel um das ausstehende Zeugnis

(<https://www.sz-online.de/nachrichten/probleme-mit-frank-richters-bewerbung-3967740.html>) durch die erst jüngst bekannt gemachte Neufassung des Sächsischen Kommunalwahlgesetzes entstanden sein dürfte. Dem Meißner Oberbürgermeisterkandidaten war von der Verwaltung in Markkleeberg eine andere Auskunft gegeben worden als vom Meißner Wahlausschuss. Vor diesem Hintergrund könne nicht von bösen Absichten des Meißner Rathauses gesprochen werden, so der 58-Jährige. Gleichzeitig müsse er sich nicht vorwerfen lassen, in der Sache oberflächlich gearbeitet zu haben.

Richter-Unterstützerin Ute Czeschka nutzte den Anlass, einen Kritikpunkt am Wahlausschuss zu korrigieren. Das Büro sei einen Dienstag bis 19 Uhr außer der Reihe für Unterstützter-Unterschriften geöffnet gewesen. Schön und bürgerfreundlich wäre ihrer Ansicht nach jedoch ein Samstag gewesen.